

Paolo CHERUBINI, *Sul canone biblico di Alcuino, la Spagna visigotica e la Bibbia di Danila*, *Aevum* 95 (2021) S. 381–415, behandelt den Umgang mit der Bibel am Hof der frühen Karolinger. Während es Alkuin von York vor allem um die formale Korrektheit des Lateins und die Schaffung eines literarischen Modells ging, waren es Gelehrte wie Theodulf von Orléans und Haimo von Auxerre, die innovative Impulse im Bereich der biblischen Exegese brachten, welche eine Überwindung des herkömmlichen, stark durch Beda Venerabilis geprägten Ansatzes ermöglichten. Étienne Doublier

Michael EMBACH, *Das Evangeliar von St. Maria ad martyres (StB Trier, Hs 23/122 a/b 2°)*. Ein Hauptwerk der Buchkunst des Mittelalters, *Kurtierisches Jb.* 61 (2021) S. 57–87, liefert eine eingehende Analyse der mit einem Widmungsgedicht Alkuins an Karl den Großen (ed. Dümmler, *MGH Epp.* 4 S. 419 Anm. 1) versehenen Hs., für die er eine Beschreibung sowie Forschungsüberblick, Erörterungen der Hypothesen zu Entstehungszeit und -ort, paläographische Beobachtungen und weiterführende Hinweise auf Parallelen in anderen Codices gibt. Otfried Krafft

Yin LIU, *Agobard, Deuteronomic Curses, and an Anti-Jewish Exegetical Discourse in Carolingian Lyon*, *Viator* 51/1 (2020) S. 205–239, hebt hervor, Agobard habe als erster die deuteronomischen Verfluchungen genutzt, um die Juden für verflucht zu erklären. Dazu habe er sich auf eigenständige, von der Patristik unabhängige Bibelstudien in Lyon gestützt, wie sie sich in Randbemerkungen der Vulgata-Hs. Paris, *Bibl. Nat.*, *nouv. acq. lat.* 1740, niederge schlagen hätten. K. B.

*Haymonis Autissiodorensis Commentarii in prophetas Osee Ioelem Amos Abdiam. Accedunt incerti auctoris Glossae in Ioelem et Amos necnon Epitome expositionis Hieronymi in Abdiam quae loco istorum in nonnullis codicibus leguntur*, cura et studio Roger GRAYSON (*CC Cont. Med.* 135 F – *Haymonis Autissiodorensis Opera Exegetica* 8 – *Commentarii in prophetas minores e schola Autissiodorensi* 1) Turnhout 2021, *Brepols*, 426 S., ISBN 978-2-503-59659-4, EUR 235. – G. ist es gelungen, Licht in die Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte der in der Karolingerzeit in der Schule von Auxerre entstandenen Kommentare zu den zwölf kleinen Propheten zu bringen, die seit der *editio princeps* von 1529 (Köln, Eucharius Cervicornus, eig. Hirtzhorn oder Hirschhorn) dem großen Lehrer Haimo von Saint-Germain zugeschrieben wurden. Für die Auslegungen von acht der zwölf Prophetenbücher konnte G. die Autorschaft Heirics von Auxerre nachweisen (siehe oben S. 315). Die verbliebenen ersten vier zu Hosea, Joel, Amos und Abdias werden nun in bewährter Weise als Werke Haimos kritisch ediert. In den zwei Kapiteln der Einleitung setzt sich G. zunächst mit der hsl. Überlieferung auseinander, dann mit der Person des Autors. Die Überlieferung setzt noch in karolingischer Zeit teilweise unabhängig für jedes der Bücher ein. Die 18 bekannten Hss., von denen 15 für die Edition herangezogen wurden, lassen sich drei Familien zuordnen, deren dritte als „*édition cistercienne*“ bezeichnet wird (Anfang 12. Jh.). Stilis-